

Erster ?Matchball? fu?r Audi in der DTM

Eines steht vor dem DTM-Rennen auf dem Nu?rburgring am 2. September bereits fest: Audi kommt als Spitzenreiter in die Eifel und wird sie als Tabellenfu?hrer auch wieder verlassen. Spitzenreiter Mattias Ekstro?m kann am Nu?rburgring nur von seinem Teamkollegen Martin Tomczyk eingeholt werden. Mercedes Pilot Bruno Spengler liegt mit zwe?lf Punkten zu weit zuru?ck.

Damit hat Audi auf dem Nu?rburgring rein rechnerisch sogar schon den ersten ?Matchball?: Sollte es Mattias Ekstro?m gelingen, seinen Vorsprung auf den besten Mercedes-Fahrer auf 21 Punkte auszubauen, wa?ren die Schwaben raus aus dem Titelrennen.

Soweit die Theorie. Fakt ist, dass die Gangart im Endspurt der DTM 2007 rauer wird. Das Rennen in Zandvoort war nur ein Vorgeschnack auf das, was die Fans in der Eifel erwarten du?rfen: ein knallhartes Duell zwischen Audi und Mercedes-Benz, bei dem die Meisterschafts-Kandidaten von ihren Markenkollegen unterstu?tzt werden. Das war in der DTM schon immer so.

Zudem starten erstmals seit dem Saisonauftakt die 2007er Fahrzeuge von Audi und Mercedes-Benz wieder mit identischem Gewicht. Dadurch du?rfte sich das Feld an der Spitze enger zusammenschieben als zuletzt in Mugello und Zandvoort, als Audi im Qualifying jeweils die ersten fu?nf Pla?tze belegte.

Da trifft es sich gut, dass alle Audi Piloten besonders gerne auf dem Nu?rburgring starten und beste Erinnerungen haben. Mattias Ekstro?m siegte 2005 auf dem Eifelkurs. Tom Kristensen sorgte damals fu?r einen Doppelsieg und gewann 1991 auf dem Nu?rburgring den Formel 3-Titel. Martin Tomczyk beendete im vergangenen Jahr mit einem Podiumsergebnis eine lange Durststrecke. Lucas Luhr (Koblenz), Mike Rockenfeller

(Neuwied) und Timo Scheider (Lahnstein) sind in der Na?he des Rings geboren und betrachten das Rennen daher als Heimspiel. Alexandre Pre?mat bezwang dort in der GP2 im vergangenen Jahr seinen damaligen Teamkollegen Lewis Hamilton. Christian Abt war schon immer ein Nu?rburgring-Fan. Vanina Ickx bezeichnet den Eifel-Kurs als eine ihrer

liebsten Strecken. Und Markus Winkelhock sorgte dort mit seinem sensationellen Formel 1-Debu?t vor wenigen Wochen weltweit fu?r Schlagzeilen.

Wegen der Leichtathletik-Weltmeisterschaft beginnt das Rennen auf dem Nu?rburgring eine Stunde spa?ter als gewo?hnlich erst um 15 Uhr. Die ARD hat ihre Sendezeit am Renntag ausgeweitet und u?bertra?gt ab 14:30 Uhr insgesamt zwei Stunden live.